

Correspondent.

Wöchentliche Beilage: Illustrirtes Sonntagsblatt.

Abonnementspreis für das Quartal: 1 Mark bei Abholung, 1 Mark 20 Pf. durch den Herumträger, 1 Mark 25 Pf. durch die Post.

Erscheint täglich (mit Ausnahme der Tage nach dem Sonntag und Feiertagen) früh 7 1/2 Uhr. Telefonansatz Nr. 8.

Nr. 180.

Sonntag den 2. August.

1896.

Für die Monate August und September werden Abonnements auf den 'Merseburger Correspondent' zum Preise von 80 resp. 84 Pf. von allen Postanstalten, Postboten, sowie in der Expedition entgegengenommen.

Inserate finden bei der großen Auflage des Blattes die zweckentsprechendste Verbreitung.

Ostafrikanisches.

Die Verhaftung des Plantagenverwalters Schröder hat die Blicke einmal wieder auf unsere ostafrikanischen Schutzgebiete gelenkt. Man erfährt wieder allerlei erbauliche Dinge über die Art und Weise, wie Deutsche die Kultur in den Schutzgebieten fördern. Den Namen der Heiß, Wehlan und Peters reißt sich würdig der des Schröder an. So anerkennt man es auch, daß die jetzige lokale Behörde in Tanga die Bekrafung Schröders eingeleitet hat, so befremdlich ist es, daß derselbe so lange sein Treiben fortsetzen durfte, ohne von den Behörden belangt zu werden, ja, ohne daß sich irgend Jemand daran zu erheben. Jetzt, da die zuständige Behörde eingeschritten ist, melden sich auf einmal von allen Seiten Personen, die über Schandthaten Schröders Auskunft zu geben wissen, Personen, die zum Teil schon längere Zeit in Berlin oder doch in Deutschland wohnen, die also eine Entschuldigungsverpflichtung haben, nicht vorbringen können. Und dabei war Schröder nicht einmal Reichsbeamter, dem gegenüber andere Beamte vielleicht Rücksichten nehmen zu müssen glaubten, sondern Angestellter einer Aktiengesellschaft, die in Ostafrika Geschäfte zu machen sucht. Allerdings ist Schröder ein Bruder des Dr. Schröder-Pogelow, der in den Reihen unserer Colonialschwärmer eine einflußreiche Stellung einnimmt, und es mag sein, daß die Befürchtung, durch eine Darlegung der Thaten seines Bruders könne oder werde man sich die Feindschaft jenes Herrn und der ihm nahe stehenden Kreise, die vielleicht aus Furcht mit der Colonialverwaltung haben und jedenfalls über eine Anzahl rücksichtsloser Berghorgane verfügen, zuziehen und dabei den Kürzeren ziehen. Anders ist es gar nicht erklärlich, daß, obwohl so viele Personen von dem Treiben des Schröder Kenntnis hatten, Niemand auftrat und die Öffentlichkeit davon unterrichtete. Weniger erklärlich ist es freilich, daß von den Behörden nicht früher gegen Schröder eingeschritten ist. Die 'Köln. Zeitung', die über die Angelegenheit jetzt gut unterrichtet ist, behauptet, was früher von den Brutalitäten amtlich bekannt geworden, habe eine strafrechtliche Verfolgung ausichtslos erscheinen lassen, sie giebt aber selbst zu, daß die Colonialverwaltung in Berlin die schlechte Behandlung der Eingeborenen durch Schröder schon länger gefannt habe, daß ferner Behörden im Schutzgebiete ein Gesuch Schröders, ihm zur Wiedererlangung entlaufener Arbeiter behilflich zu sein, mit Rücksicht auf die, notorisch rohe Behandlung der Arbeiter' abgelehnt habe, daß Wismann zur Zeit des Aufstandes Bajicris einen Ausweisungsbefehl gegen Schröder erlassen habe, der aber später wieder zurückgenommen sei, daß Frhr. von Soden bei einer Anwesenheit in Berlin Herrn Schröder-Pogelow gesagt habe, er habe die Absicht, seinen Bruder ausweisen zu lassen, daß dann Schröder einige Zeit in Deutschland zugebracht habe, 1893 oder nach Ostafrika zurückgekehrt sei, wo ihm Frhr. von Schele zwar den Aufenthalt gestattet, ihn aber in der nachdrücklichsten Weise darauf hingewiesen habe, er werde ihn im Auge behalten und bei der geringsten Verfehlung wieder ausweisen lassen. Vorläufig kann man nicht unteruchen, ob wirklich früher keine Möglichkeit zu einer strafrechtlichen Verfolgung Schröders vorgelegen hat, so viel

ist aber jedenfalls schon jetzt klar, daß sowohl die Behörden in Ostafrika, als auch die diesige Colonialverwaltung schon seit langer Zeit über seine Ausführung unterrichtet waren. Konnte er wirklich nicht strafrechtlich verfolgt werden, so mußte man ihn sonst ungeschädlich machen und daß dies möglich war, beweist, daß die Drohung Sodens die Abberufung Schröders zur Folge hatte. Vielleicht klärt uns die 'Köln. Ztg.' auch noch darüber auf, wie es ermöglicht wurde, daß Schröder nach dem Rücktritt Sodens sofort wieder zurückkehren und von Sodens Nachfolger wieder zugelassen werden konnte. Von der Verhaftung Schröders soll amtlich hier noch nichts bekannt sein: es ist erklärlich, daß der Gouverneur sie nicht telegraphisch nach Berlin gemeldet haben mag, nachdem sie aber einmal hier bekannt geworden war, hätte es wohl Niemand der Colonialverwaltung als Verschwendung angesehen, wenn sie sich bei dem Gouverneur telegraphisch erkundigt und einen kurzen telegraphischen Bericht verlangt hätte.

Politische Uebersicht.

Italien. Ueber die italienischen Gefangenen, die sich noch in Händen der Abessinier befinden, erhielt das italienische Kriegsministerium aus Gibuti über Marseille vier Briefe, welche veröffentlicht wurden. Derselben enthalten Listen von 700 italienischen Unteroffizieren und Soldaten, welche in Soba gefangen gehalten werden. Bei mehreren Namen sind einige Worte hinzugefügt, in welchen die Bitte ausgesprochen wird, den betreffenden Familien Mitteilung zu machen, daß die Gefangenen sich wohl befinden und daß sie hoffen, bald wieder ins Vaterland zu gelangen.

Frankreich. In Madagaskar giebt es für die Franzosen noch viel Arbeit, ehe die Ruhe endgiltig hergestellt ist. Allenfalls zeigen sich aufständische Scharen der Hovas. Neuerdings berichten Pariser Blätter von einem Ueberfall auf einen Zug heimkehrender Soldaten, den die Hovas am 21. Juni unternahmen. Es kam dabei zu einem Feuergefecht.

Schweiz. Die Züricher Regierung hat am Freitag dem Bundesrat einen offiziellen Bericht über den Italiener-Krawall zugelegt. Für die Opfer der Ausschreitungen in Zürich sind schon zahlreiche Liebesgaben eingegangen. Antlitzerseits wird mitgeteilt, daß die Mitteilungen, eine oder mehrere Personen seien den bei den Unruhen erhaltenen Verletzungen erlegen, unbegründet sind. Die Obduktion der Leiche des von dem Italiener erstickenen Kaufmanns Lewi ergab unzweifelhaft Mord; der Thäter ist noch unbekannt. Die sozialistische Vereinigung der in der Schweiz lebenden Italiener hielt am Freitag Nachmittag eine Versammlung in Zürich ab, an welcher ungefähr 1500 Italiener teilnahmen. Die Versammlung nahm eine Entschlieung an, in welcher sie sich gegen die Messerbenen ausspricht und sich mit den Arbeitern der übrigen Länder solidarisch erklärt.

Türkei. Auf Kreta haben sich die Zustände in den letzten Tagen in nichts gebessert. Die christlichen Deputierten Rameas haben bei den Consuln Vorstellungen gemacht über die große Unsicherheit sowohl in Kanea selbst als in der benachbarten Provinz. Die Consuln haben dem Generalgouverneur die Nothwendigkeit betont, die Urheber der beiden letzten Paniken zu bestrafen. — Die 'Times' bespricht den Eventual-Vorschlag einer Blosade von Kreta und sagt hierbei: Die jüngst gemachten Erfahrungen mußten England rücksichtlich der Wirksamkeit des europäischen Congresses skeptisch machen. Wenn die englischen Panzer zur Verwendung gelangen sollen, so müßten dieselben, welche eventuell zu Zwangsmaßregeln greifen sollten, zunächst als Schiedsrichter eingesetzt werden und fähig sein, die Ausführung jeder Maßregel, über die man übereinkommen würde, zu garantieren. England genieße der armenischen Angelegenheit; man könne von ihm nicht erwarten,

daß es einfach als Gendarmerie des Sultans handeln werde. — Die Aufständischen scheinen noch einige Tage warten zu wollen, abgleich die Frist von 14 Tagen, die sie für die Bewilligung ihrer Forderung gestellt haben, Donnerstag Abend abgelaufen ist. Die Mächte werden ihre Vorstellungen wegen der Entsendung von Manition bei der griechischen Regierung erneuern. In Reithymo herrscht infolge der Haltung der Muhamedaner große Unruhe. Aus dem Innern des Aufstandsgebietes sind Nachrichten über Kämpfe längs des Militär-Cordons eingegangen. — Der nach Armenien entsandte englische Specialcommissar Fitzmaurice hat doch schon einige Erfolge zu Gunsten der Armenier erzielt. Im englischen Unterhause theilte am Mittwoch Staatssecretär Curzon mit, die Pforte habe Befehle an die türkische Commission in Birehik gesandt, daß Allen, die zum Christenthum zurückkehren wollen, dies gestattet werde. Fitzmaurice berichtet, eine Anzahl armenischer Familien hätte bereits von dieser Erlaubnis Gebrauch gemacht, er erwarte die Rückkehr anderer Armenier, die geflohen seien, und hoffe, daß die Einwohner der benachbarten Dörfer zum Christenthum zurückkehren würden. Die in eine Wokhse verwandelte armenische Kirche sei wieder hergestellt, die Priester seien zurückgebracht worden; ein Bataillon regulärer Truppen sei auf dem Wege von Aleppo nach Birehik, um die Reserve zu ersetzen. In der Türkei steht bekanntlich Todesstrafe auf den Abfall vom Islam. Die Armenier in Birehik waren nach einem vorausgegangenen schonungslosen Gemetzel zwangsweise zum Moschambanismus bekehrt worden.

England. Der Jamesonprozeß bewegt noch immer lebhaft die öffentliche Meinung in England. Man beginnt jetzt eingehender die Verhältnisse zu untersuchen, deren Opfer Jameson geworden ist. Insbesondere richtet sich die Aufmerksamkeit auf das Treiben der Chartered Compagnie, in deren Diensten Jameson gefangen hat und in deren Auftrag er jenen verunglückten Raubzug nach Transvaal unternahm. Was man längst hätte thun müssen, geschieht erst nach der Beurtheilung Jamesons; ein parlamentarischer Ausschuss wird das Verhalten der Chartered Compagnie, deren gewinnstüchtiges Raubsystem dem englischen Namen wahrlich keine Ehre gemacht hat, untersuchen. Dabei wird wohl auch die Frage ernstlich erörtert werden, ob es angängig ist, der Compagnie die ihr ertheilten weitgehenden Berechtigungen zu belassen. Herr Cecil Rhodes dürfte es schon etwas schmilf werden, wenn er die Nachricht von der Einsetzung dieses Untersuchungsausschusses empfangt.

Spanien. Die Begünstigung des kubanischen Aufstandes aus den Vereinigten Staaten muß in letzter Zeit wieder recht umfangreich gewesen sein, da Präsident Cleveland sich veranlaßt sah, abetmals eine Proclamation zu erlassen, welche den Bürgern die Bewahrung der Neutralität Kuba gegenüber zur Pflicht macht und ankündigt, daß jede Verletzung der Neutralität streng verfolgt werden wird. Helfen wird's nicht viel. — Auf der Insel Pinosa an der Südküste Kubas hat der Aufstand nun ebenfalls Boden gewonnen. Nach einer in Madrid eingegangenen Privatdepesche aus Havannah ist in der Hauptstadt der Insel Pinosa ein Waffen- und Munitionsdepot und damit zusammenhängend eine Verschwörung entdeckt worden. Der Verschwörer war es gelungen, sich des Militär-Kommandanten zu bemächtigen; derselbe wurde jedoch durch die Polizei wieder befreit und so der Plan zum Scheitern gebracht. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Ein in New-York eingegangenes Telegramm aus Havannah stellt die Sache etwas anders dar. Danach wäre unter den Gefangenen eine Revolte ausgebrochen. Dreihundert andere Personen hätten sich der Bewegung angeschlossen und bereiteten einen Angriff auf die Stadt vor.

Godesanzeige. Statt besonderer Meldung. Heute Mittag 12 Uhr verschied nach langen schweren Leiden mein Minderjähriger gute Mütter und Cousine Jungfrau Marie Schmal im 20. Lebensjahre.

Königlich preussische Lotterie. Die Abhebung der Loose 2. Klasse 195. Lotterie muss unter Vorlegung der Loose 1. Klasse dieser Lotterie spätestens bis 6. August etc., abends 6 Uhr, bei Verlust des Anrechts geschehen.

M. Möllnitz, Merseburg, Gotthardtsstr. 16, gerichtlich vereideter Taxator, empfiehlt sich zur Abhaltung von Auktionen, zur Vermittelung von Verkäufen, Verpachtungen, Hypotheken, zur Anfertigung von Nachlassverzeichnissen etc.

Ein Haus wird zu kaufen gesucht. Das Nähere Rogmarkt 1, im Laden rechts.

Kleines franz. Billard, fast neu, billig zu verkaufen. Otto Huth, Anneustr. 4.

1 großer gebrauchter Wäschekrank 1 desgl. Kleiderkrank dreiswerth zu verkaufen. Gebr. Hainpracht, Esplanade 1 b.

Ein Handwagen in gutem Zustande zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

1 Aquarium mit Springbrunnen ist mit den Fischen, Pflanzen und allem Zubehör zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Blane Kartoffeln empfiehlt billigst Hortel, Saalkraße 6.

Neue Speisekartoffeln, pro Ctr. Mk. 2,50, mehrfach und wohlschmeckend, empfiehlt Ed. Klaus.

Zwei große Oleander sind zu verkaufen Hälterstrasse 12 a.

Achtung. Eine große Anzahl verschiedener Sorten edler Zuchttauben ist preiswerth zu verkaufen bei Gustav Ehrentraut, Bornstr. 19.

4800 Mt. auf ein Grundgrundstück zur 1. Stelle gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Minutenstraße 10 sind Wohnungen von 830-450 Mark und 520 Mark zu vermieten und sofort zu beziehen. Karl Teichmann.

Gotthardtsstraße 10 2. Etage zum 1. October zu beziehen. Erste Etage mit Balkon und Garten per 1. October etc. zu vermieten. Heubach Wismarstraße.

Ein Logis ist zu vermieten Sand 15.

Per 1. October ist ein größeres und ein kleineres Logis an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen Johannstraße 14.

Eine freundlich möblierte Stube ist sofort zu beziehen Windberg 10. Möblierte Stube nebst Schlafkabinett zu vermieten und sofort zu beziehen. Auf Wunsch mit Mittagstisch. H. Ritterstraße 11.

Ein möbliertes Zimmer nebst Schlafzimmern sofort zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

2 freundliche Schlafstellen offen Schmalkraße 71.

Eine anständige Schlafstelle offen Brandstraße 4, vert.

Fremdliche Schlafstelle (auf Wunsch mit Mittagstisch) offen gr. Ritterstraße 25, vert.

Familie von auswärtig sucht zum 1. October Wohnung zum Preise von 150-210 Mark. Offerten beliebe man Leuchstädt Strasse 19, 2 Treppen, niederzulegen.

Und guter Familie wird ein junges Mädchen, 15 Jahre alt, am liebsten vom Lande, in einen Dienst gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Alle Lederputzmittel für farbige und schwarze Schuhwaren in großer Auswahl empfiehlt Paul Exner, 12 Rogmarkt 12.

Dem geehrten Publikum von Merseburg und Umgegend bringe ich meine Dampfbad-Anstalt mit Massage u. Sellsymnastik in empfehlende Erinnerung. Fr. S. Klee, Hälterstr. 12 a.

Nähmaschinen werden schnell und gut repariert bei L. Albrecht, Schmalkraße 23.

Betreue hiermit ergeht an, daß ich die Möbelwagen von Herrn Ad. Buchling käuflich übernommen habe. Mein einziges Schreiner wird es sein, das Geschäft in bester Weise weiter zu führen und halte ich mich bei vorzunehmenden Reparaturen den geehrten Herrschaften von Merseburg und Umgegend bestens empfohlen.

Umzüge Adolf Anderssohn, Breitestraße 17.

D. V. F. Bahnhof Nieder-Beuna.

Eröffnung des 28. Curfus der landwirtschaftlichen Winterschule zu Merseburg.

Die Eröffnung des 28. Curfus der landwirtschaftlichen Winterschule hierseits wird Mittwoch den 14. October d. J., nachmittags 2 Uhr, im alten Rathhause hierseits erfolgen.

An dem vorigen Curfus nahmen 78 Schüler theil, von welchen 34 in die I. Klasse und 44 in die II. Klasse der Schule aufgenommen und von 9 Lehrern unterrichtet worden.

Denjenigen Schülern, welche bisher nur die II. Klasse besucht haben, empfehlen wir in ihrem eigenen Interesse angelegentlich, zur Erreichung des Zieles unserer Schule noch den Besuch der I. Klasse. Dies wird auch von der Commission des Provinzial-Ausschusses, welche die Befragungen der Schule bei ihrer Revision am 18. März d. J. wiederum in anerkannter Weise bezeugt hat, den Schülern dringend angeordnet.

Anmeldungen sind an den Director der Winterschule Herrn Glak, Neumarkt 98 hierseits, bis zum 1. October d. J. zu richten, welcher zu jeder näheren Auskunft gern bereit sein wird.

Merseburg, den 7. Juli 1896. Der Vorsitzende des landwirtschaftlichen Kreis-Vereins und des Curatoriums der Winterschule. Graf Hohenthal.

Wegen eingetretener Krankheit sucht sofort ein anderes junges, keißiges, ehrliches Mädchen Alb. Thakome, Gasthof z. grünen Linde.

Gesucht werden Knecchte und Mädchen sofort und zu Renzler, sowie eine Wirtschaftlerin aus Land durch H. Hoffmann, Oberbreite 22.

Redaction, Druck und Verlag von Th. Köhner in Merseburg.

Wohin heute Sonntag? In die Kaiser Wilhelms-Halle.

Grosses Concert der Original Steirischen Jodler-Sänger-Gesellschaft J. Koller aus Graz.

Anfang 4 und 8 Uhr. Montag Abend letztes Concert. Anfang 8 Uhr.

Theater-Club „Borussia“ hält Sonntag den 2. August, von abends 8 Uhr an, im Saale der Kaiser Wilhelms-Halle sein Theater

mit darauffolgendem Kränzchen ab. NB. Zur Aufführung gelangt: Der Rabe zu Merseburg. Schauspiel in 6 Aufzügen. Der Vorstand.

Aufgepaßt! Ein großer Vollen emailirter Wirtschaftskartell nebst einer Partie decorirter Eimer hofbillig eingetroffen bei H. Becher, Schmalkraße 29.

General-Versammlung des Gewerkevereins der Schneider und verwandten Berufe, desgl. der Kranken- u. Begräbnis-Kasse (einschl. Süßkaffe) des Gewerkevereins der Schneider etc. Montag den 3. August d. J., abends 8 Uhr, in Mehlers Restauration.

Angarton. Sonntag den 2. August, nachmittags, Geflügel-Anskegeln. Ed. Lasse.

Berein ehem. Kampfgenossen. Monatsversammlung Dienstag den 4. Aug. abends 8 1/2 Uhr. Der Vorstand.

Sonntags-Dampfschiffsverehr des eleganten, ca. 180 Personen fassenden Salondampfers „Germania“ Sonntag den 2. August Merseburg-Dürrenberg und zurück. Abfahrt 1,30 Nachm., Rückfahrt 8 Uhr abends. Montag den 3. August Dürrenberg. Abf. Barbed 1 Uhr.

Gasthaus zu Leuna. Sonntag den 2. August, von nachmittags 3 1/2 Uhr ab, Tanzmusik, wozu freundlichst einladet Friedrich Grosse.

Gesellschaftsverein „Barbarossa“ hält Sonntag den 2. August, abends 8 Uhr, in der „Reichskrone“ Theater u. Tanz ab. Der Vorstand.

Sommertheater im Tivoli. Direction: Oscar Drescher. Sonntag den 2. August 1896. 41. Vorstellung im Abonnement. Revüität. Revüität. Zum 2. und letzten Male. Durchschlagender Erfolg. Der Rabenvater.

Schwanz in 3 Akten v. H. Fildner u. J. Jarno. (Ueber 100 Mal schon im Residenztheater in Berlin zur Aufführung gebracht.) Aufführung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Dienstag: Benefiz für Herrn August Schlüter.

Lumpaci vagabundus. Rohland's Restauration. Sonntag

Sänger, Enten- u. Sängergesellschaft. „Schieß-Club“ Merseburg Sonntag den 2. August, von nachmittags 3 und abends 8 Uhr an, im Angarten ein Tänzchen ab, wozu hierdurch freundlichst einladet Der Vorstand.

Jeden Sonntag von 8 Uhr ab Schützen-Gesellen. D. O.

Wünscht ein junges Mädchen aus bestem Hause, welches sich für den Gesang ausbilden will; freie Station und Stelle, sowie Anfangs-Gage. Auskunft ertheilt Koller, Theater Sängergesellschaft, zur Zeit Merseburg.

Ein ordentliches Mädchen, welches Oheern die Schule verlassen hat, findet Stellung Langhäuser Str. 14, part.

Kräftiger Arbeitsburche im Alter v. 15-17 Jahren der sofort gesucht. Gebr. Wirth, Weissenfeller Str. 20.

100 tüchtige Arbeiter werden bei hohem Lohn auf längere Zeit sofort gesucht. Zu welchem Zweck Danfäher Goldacker, Wasserwerk Halle in Dessen bei Ammendorf.

Ein junges ordentliches Mädchen wird gesucht. Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Mädchen für die Stadt und Umgegend finden jetzt und später Stellung. Mädchen und Knaben nach allen Richtungen aus Land finden zu Renzler bei hohem Lohn Stellung durch Wittwe Minna Voigt, Oberbreite 14.

Ein junges ehrliches Mädchen von auswärtig wird gesucht. Frau Meyer, Cobitzauer Straße 5.

Ein ordentl. fauberes Schulmädchen gesucht Rogmarkt 12.

Ein ordentlicher ehlicher Postjunge im Alter von 15-16 Jahren, am liebsten vom Lande, zum sofortigen Eintritt auf ein Bauerngut gesucht. Auskunft wird ertheilt. Neumarkt 25, 1. Etzbe. Ein Paar Kreuzhugel auf der Weissenfeller Str. gefunden. Wagnhorn Leuna 31.

Ackermann & Söhne,
Unteraltenburg 1.
Wir empfehlen neue Erfindung vorzüglichster
Vollheringe (beste Marke),
R. marinierte Herlinge
(Soupe dazu fein u. zünftig),
Neue saure Gurken (vorzüglich im
Geschmack), à Stück 5 Pf.,
neue mehrreihige Kartoffeln.
Ofensteine, Stubenweissen,
Capezierer, alle Oelanstriche
und Reparaturen
werden nachgemäss ausgeführt von
A. Schmidt, Winkel 4.

Wie ich,
ungeachtet meines hohen Alters, von qualvollen
Ragenschmerzen, Schmerzen, Erbrechen,
Aufstossen, Verdauungsschwäche, Appetitmangel
u. völlig befreit und wieder ganz gesund
geworden bin, theile ich aus herzlichster Dank-
barkeit jedem Magenleidenden gern und un-
entgeltlich mit.
Dental-Förderer E. D., Pombser,
Post Nieheim (Westfalen).

HEINR. HESSLER, Neumarkt 19.
Patentschaften
Zuschüsse, Reklamations,
Automatenstempel,
Metall- u. Leinwandstempel für Bohrmaschinen, Private
Brennstoffe, Dichten, Papierschneidemaschinen
Trochäenstempelmaschinen
etc. etc.
zu billigen Preisen.

Die Nation
Abonnement vierteljährlich
3 M. 75 Pf.
Expeditio:
H. S. Hermann
Dettla 6 W., Westph. 2
Präsidentenwahl
senkt die Expedition
gratis und franco.
Man abonniert bei
jeder Buch-
handlung und jeder Post-
Anstalt.
Annoncen-Nachnahme:
RUDOLF MOSSE.
Die Nation
besteht seit October 1858;
hat über 100 Mitarbeiter.

Große Auswahl
in
Schuh- und Stiefelwaaren
zu billigen Preisen empfiehlt
W. Grosse, Schuhmachereinstr.,
Breitestr. Nr. 5.
Bestellungen nach Maß, Reparaturen
schnell und sauber.

Bruchbandagen,
doppelt und einfach, in allen Größen, Enden-
fernen, Leibbinden, Geradenhalter empfiehlt
A. Prall, Burgstraße.
Reparaturen werden gut und schnell
ausgeführt.

Einmach-Gläser
„Ideal“
mit Paraffin-Dichtung,
absolut luftdicht u. sauber,
1/2 Ltr. 45 Pf., 1/1 Ltr.
60 Pf.,
empfiehlt
Otto Bretschneider,
H. Ritterstr. 2b.

Für
Ohren-, Nasen- und Halskrankhe
bin ich wieder zu sprechen.
Dr. A. Fischer, Halle a. S.,
Fosterstr. 511.
Sprechst. 9-11 Vorm. u. 3-4 1/2 Nachm.
Einige Herren können
guten Mittagstisch
haben
Währerstraße 10 1.

Größter Obst- und Beerenweine
aus der Kellerei von **Carl Herfurth, Größt,**
(Vertreter: **M. Möllnitz, Merseburg).**
Auskant in den meisten Restaurants Merseburgs u. Umgebung.
Detailverkauf
bei **Edm. Hlckethier, Gottfriedstr. 39,**
Germanische Fischhandlung (B. Krämer), H. Ritterstr. 2 b.

Heller's neueste Kaminhütte und Ventilatoren
gesetzl. geschützt.
Vermehren den Zug
und befördern den
Rauch und Dunst
bei dem stärk-
sten Wind-
und
Sonnen-
Druck und
bei jedem
Witterungs-Wechsel
unfehlbar nach oben.
Drehpunkt ausserhalb des
Rauchgangs, daher unverwü-
stliche Beweglichkeit ohne Oelung.
Prospekte gratis. — Billigste Preise.
Niederlage bei: Otto Bretschneider,
Eisenwaarenhandlung, H. Ritterstraße 2 b.

Vorkurs: **Anhaltische Bauschule Zerbst** Wintersemester: 4. November.
Dankarbeit, Tischler, Malerarbeiten, sowie Fachschule für Eisenbahn-, Strassen- und Wasserbauarbeiten, Ingenieurwesen
vor Baupolizei-Commissar. Bestehende Anstalt durch die Direction.

Preisgekrönt
Phönix-Pomade
für Haar- und Bartwuchs
nach wissenschaftlichen Erfahrungen und Beobachtungen aus besten
Präparaten hergestellt, fördert unter Garantie bei Damen und Herren
einen üppigen, schönen Haarwuchs und schützt vor Schuppenbildung,
Ausgehen der Haare, frühzeitigen Ergrauen, wie auch vor Kahlköpfig-
keit etc. Die Phönix-Pomade ist für die Blüthezeit der Kopfhaut und
den feinen Organismus des Haares das geeignetste und beste bis jetzt
und existierende Mittel der Welt und die wohlthätige Wirkung und
Stärkung derselben allgemein anerkannt. — Dankschreiben liegen zur
Einsicht aus. — Preis pro Büchse Mk. 1.— und Mk. 2.—
Gebr. Hoppe, Berlin SW. 61.
Zu haben in Merseburg bei **Paul Berger, Neumarkt-Drogerie.**

Technikum **Getriebe- u. Maschinen- u. Elektrotechniker** (H. 311631.)
Hilfshilfen **Fachschul- u. Baugewerk- u. Baumeister etc.**
Nachrichtens- u. Kalkül, Messung, Director.

Aachener Badofen
D. R.-P. Ueber 20000 Stück im Betrieb,
mit neuen Verbesserungen.
In 5 Minuten ein warmes Bad!
Bis heute unerreicht in Schnelligkeit der Heizung und Gas-Ersparnis.
Origin. Houben's Gasöfen.
Prospekte gratis und franco.
J. G. Houben Sohn Carl,
Aachen. (4.4550.)
Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.

Eduard Hofer
in Merseburg,
Hôtel zum Palmbaum.
Niederlage
der Weingroßhandlung von **Johannes Grün,** Hoflieferant, in Halle
a. S. und Winkel Viehgang.
Verkauf sämtlicher in- und aus-
ländischer Weine in Gebinden und
Flaschen zu den Originalpreisen.

Für Fleischbeschauer
sind die gesetzlich vorgeschriebenen Formulare
hiers vorzüglich die Buchdruckerei von
Th. Rössner, Delgrube 5

Cementwaaren- und Kunststeinfabrik
von
Fr. Friedrich
in Radewell bei Ammendorf
empfiehlt ihre bewährten Fabrikate, als:
Rotkupferplatten in reichhaltiger Auswahl, ein-
fache und bunte Muster, glatt und gerippt,
1/1 Ltr. von Mk. 2,75 an.
Kunststeinplatten, soweit der Vorrath reicht,
von Mk. 1,50 an.
Ferner:
Treppentritten, Pfeiler u. Sennenbedecken,
Grabenabflüsse, Mauerabdeckungen,
allerhand Rippen und Züge in Cement
und glaciert, Thon, Sandornamente etc.
besten **Portl.-Cement** in Tonnen und aus-
gewogen.
Größere Betonirungen, als Stallfuß-
böden, Gewölbe, Kegelbahnen, werden mit Fach-
kenntnis und unter Garantie ausgeführt.

Formulare zu
Zoll- u. Inhabertserklärungen,
für Buchbindungen nach dem Auslande, hie-
vorzüglich die Buchdruckerei von
Th. Rössner, Delgrube Nr. 5.
Nähmaschinen
und **Fahrräder,**
jedes Fabrikat, liefert billigst
O. Erdmann.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung
ist die in 32. Aufl. erschienene Schrift
des Mod.-Kath. Dr. Müller über das
gesteuerte Verren- und
Sexual-System
Freisendung für 4 L. Briefmarken
Curt Röber, Braunschweig.

Viele Tausende
Musikinstrumente u. Noten
sind in meinem prächtigen Cataloge
verzeichnet. Versandt d. Cat. gratis
und franco.
Musikinstrumentenfabrik
Paul Fierstzenner,
Muskantischen, Et.

Ihr Kind
würde viel besser gedeihen, süßten
Sie zur **Kuhmilch**
Timpe's Kindernahrung.
Saugfähiger, hervorragende Ge-
folge! Packete 80 und 150 Pf.
Prospecte gratis. Lager: **Paul**
Berger, W. Kieselich.

Schwächen-Pianinos,
Zeuch-Pianinos,
Mors-Pianinos,
Studier-Pianinos
empfiehlt in reicher Auswahl unter günstigsten
Bedingungen
Willy Stranbes Pianoforte-Magazin,
an der Geißel Nr. 2.
Reparaturen und Stimmungungen werden
gut und schnell ausgeführt.

Victoria-
Fahr-
räder
bei den
meisten
europäischen
Armeen und Staatsanstellungen eingeführt.
Auf allen Ausstellungen die höchsten
Medaillen und Diplome erhalten.
Feinestes Fabrikat.
Große Auswahl halte am Lager.
Reparaturen und Einzelteile werden
sauber und schnell befolgt.
Vertreter:
Gustav Schwendler,
Merseburg, Weiße Mauer 16.

Cognac
G. Scherer & Co. Langen
Reines Weindstillationsprodukt.
Aerztlich empfohlen.
In allen Preislagen.
Flasche von Mk. 2.— an
empfiehlt
Paul Berger,
Merseburg, Neumarkt 74.
Cognac Zuckerfrei Fl. Mk. 3.—

Ratten u. Mäuse
Grosser Erfolg wird erzielt mit dem Ratten-
confect nur von **Herm. Musche, Magdeburg,**
Wilhelmstr. Tödtet absolut sicher, Hausratten
unschädlich. Alle anderen Mittel weit überlegen.
Beweis: die vielen Dankschreiben.
Ratten u. Mäuse
sind ihres Lebens nicht sicher, wenn das Ratten-
confect v. **Herm. Musche, Magdeburg, Wilhelmstr.**
geleitet ist. Der Tod muss unbedingt eintreten.
Bei **W. Kieselich und O. Classe.**

Kasch u. sicher beseitigt die lästige
Fliegenplage u. Gefahr
der enorm wirkende, aber nicht giftige
Patent
Fliegenmord
Demer und billiger als andere, so noch
so geringem Preise erhältliche Mittel, weil
viel ausgiebiger und länger brauchbar.
Tödtet Fliegen massenhaft!
Anwendung bequem, reinlich, gefahrlos.
Erfüllth wo Placate. Per Bouteil 25 Pfge.

Verkaufsstelle bei **Paul Berger,**
Neumarkt-Drogerie.
Thüringisches
Technikum Jmenau-
Hilber u. mittlere Fachschule für:
Elektro- und Maschinen-Ingenieur-, Bau-,
Baugewerk-, Werkmeister- u. Architektu-
Schule. (11889/9 A.)
Staatskommissar.

Technikum Strelitz 2wel Bahn-
mit Höchster Stunden von
Auszeichnung
Elektro- und Maschinen-Ingenieur-, Bau-,
Baugewerk-, Werkmeister- u. Architektu-
Schule. (11889/9 A.)
Täglicher Eintritt. Dir. **Hittenkofer.**

Spezial-Arzt **BERLIN,**
Dr. Meyer, Kronen-
Strasse 2, 1 Tr.
veilt Geschlechts-, Frauen- u. Hautkrankheiten,
sowie Schwächerzustände der Männer nach lang-
jähriger bewährter Methode, bei frischen Fällen in
3-4 Tagen; veraltete u. verwickelte Fälle eben-
falls in sehr kurzer Zeit. Nur v. 12-2, 6-7, (auch
Sonntags). Auswärt. mit gleich. Erfolg. briefl.
1. vorschweig. (Nr. 995.)

Goldener Hahn.
Täglich frischen Anstich
Würzburger (Bürgerbräu),
Merseburger (Pilsener).
Pfeil.

Leinen- u. Gummiwäsche
in nur guter Qualität empfiehlt billigst
A. Prall, Burgstraße.

CACAO-VERO
entzittert, leicht löslicher
Cacao.
In Pulver- u. Würfel-Form.
HARTWIG & VOGEL
Dresden

C. Lück's altberühmter und seit Jahrzehnten bewährter
Gesundheits-Kräuter-Honig.



— Meiner Fabrikant: C. Lück, Colberg. —
Vorzügliches Hausmittel gegen Husten und Heiserkeit, Verschleimung der Athmungsorgane, chronischen Katarrh der Lungen und Luftröhren, Bronchial-Katarrh, Augen- und Luftröhren-Affektionen, Nerven- und Verdauungsstörungen, sowie Kopf-, Nerven-, Leber- und Nierenleiden. Der beste Beweis für die Vorzüglichkeit des Mittels ist die Thatfache, daß Alle, welche mit andern Mitteln Veruche machen, wieder auf den altbewährten Kräuter-Honig zurückgriffen, und wunderbar sind die Erfolge, welche durch denselben erzielt wurden. Kein Geheimmittel, die Bestandtheile jeder Flasche beigegeben.
Rp. Mell. germ. opt. 15 Ko., Succ. sorbor. recent. 3 Ko., Aq. destillat. 4 Ko., chullia, despum. leg. art. colatura adde. Vin. gener. alb. 4 Ko., digest. com. Rad. gentian. conc. 250 grm., Rad. irid. florent. conc. 250 grm., Rad. carlinae conc. 750 grm., Hb. mercurial. conc. 360 grm., Hb. anchus. conc. 180 grm., Hb. pulmon. arbor. conc. 140 grm.
Preis: 1/2 Flasche 1 Mk., 1/3 Flasche 1,75 Mk., 1 Flasche 3,50 Mk.
Gunderte von Atteken und Taufzeugen bezeugen die vorzügliche Wirksamkeit dieses vielberühmten Hausmittels. Man achte beim Einkauf genau darauf, daß Etikett und Verschlußkapsel mit obenstehendem Schutzmantel, sowie mit der Firma „C. Lück, Colberg“, versehen sind.
Zu haben in Merseburg: Hauptdepot bei Apotheker F. Curtze, Stadtapotheker, ferner bei Apotheker Marche, Domapotheke, in Döhlen bei Apotheker Stortz, sowie in den meisten Apotheken.

Für täglichen Familien-Gebrauch:
Salutaris
Toilette-Fett-Seife.
Unübertroffen für Pflege von Haut und Teint.
Rein, mild und sparsam im Verbrauch!
Preis nur 25 Pfg. das Stück.
C. Naumann, Seifen- und Parfümerie-Fabrik, Offenbach a. M.
Zu haben in allen Parfümerien & Droguerieh.

Gothaer Lebensversicherungsbank
Versicherungsbestand am 1. Juni 1896: 700 Millionen Mark.
Dividende im Jahre 1896: 29 1/2 bis 114 %, der Jahres-Normalprämie je nach Art und Alter der Versicherung.
Vertreter in Merseburg: **Otto Franke, Burgstr. 8.**

Kaiser Wilhelms-Halle.
(Bes. E. M. Freygang.)
Schönstes Verkehrslocal, schattiger, staubfreier Garten mit Glascolonnaden, Obstweinschank.
Spezial-Ausschank und Vertretung
der mit dem ersten Preise (der goldenen Staatsmedaille) prämiirten
Feldschlösschen-Brauerei Weimar.
Täglich frischer Anstich des f. Pilsener Exportbiers, dessen Analyse anbei folgt:
Schrankhalt und Versuchstation
Münchener Brauer-Akademie.
Das von der
Feldschlösschen-Brauerei Weimar, Act.-G.,
zur Untersuchung eingesandte Bier ergab folgende Resultate:
Wirklicher Extraktgehalt 5,08 %
Extraktgehalt der Stammwürze 13,90 %
Wirklichen Vergärungsgrad 4,00 %
Alkoholgehalt 61,00 %
Berechneter Zuckergehalt i. Extrakt d. Stammwürze 69,00 %
Stickstoffgehalt 0,07 %
Protein 0,49 %
Aschengehalt 0,19 %
Phosphorsäuregehalt 0,02 %
Salzsäure, Saccharin und sonstige Conservierungsmittel konnten nicht nachgewiesen werden. Das Bier war vollständig klar und zeigte einen reinen fettnaromatischen Geruch und Geschmack. Nach den Untersuchungsergebnissen kann das Bier als ein aus normal zusammengesetzter Würze, ohne Zusatz von Extraktogen hergestellt, gut ausgeglichenes Produkt bezeichnet werden, zu dessen Herstellung nur normales Malz und feinstes Hopfen verwendet wurde.
Weimar, den 8. Juli 1896.
Der Director. Dr. Doemens.

Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896
Mal bis October.
Deutsche Fischereiausstellung + Deutsche Kolonialausstellung
Kairo + Alt-Berlin + Riesenfernrohr + Sportausstellung
Alpenpanorama
Nordpol + Vergnügungspark.

Margarine-Vertreter,
tüchtig und mit dem Artikel vertraut, von erster leistungs-fähiger Margarinefabrik gesucht, Offerten unter **J. Qu.**
6159 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

MEY's Stoffwäsche
aus der Fabrik
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ,
Kgl. Sachs. und Kgl. Röm. Hoflieferanten.
Billig, praktisch, elegant,
von Leinewäsche kaum zu unterscheiden.
Im Gebrauch ausserordentlich vorthellhaft.
MEY Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke.
Vorräthig in Merseburg bei: **Otto Schultze & Sohn; Paul Volkman; Oscar Donner; Fra. Seyfert.** — In Lucha a. U. bei: **Paul Fügner.**

Für Magenleidende!
Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:
Magenkatarrh, Magenkrampf,
Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte
Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der
Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.
Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein besetzt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.
Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenleiden meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ägenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Nauseen, Sodbrennen, Blähungen, Hebelkeit mit Erbrechen,** die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Ertrinken beseitigt.
Staubverstopfung, Kopfschmerzen, Gurgelweh, Schlaflosigkeit, sowie **Mutanstörungen in Leber, Milz und Harnabdrüsen (Hämorrhoidalleiden)** werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein besetzt jedwede **Unverdaulichkeit,** verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Einstich alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.
Hunger, bleiches Aussehen, Blutmangel, Gichtkräftigung sind die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei **gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung,** sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten,** stehen oft solche Kranke langjam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Häufige Anstellungen und Dankschreiben beweisen dies.
Gebrauchsanweisung in jeder Flasche beigegeben.
Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à Mk. 1,25 und 1,75 in Merseburg, **Leuchstädt, Mücheln, Schafstädt, Teuschenthal, Querfurt, Schkeuditz, Döhlen, Lützen, Markranstädt, Dürrenberg, Weissenfels, Halle, Leipzig u. a. w.** in den Apotheken.
Auch versendet die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 82,** drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und külfrei.
Mein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 460,0, Weinspirit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Stiefeljaft 320,0, Fenchel, Anis, Selenenwurzeln, amer. Krautwurzeln, Enzianwurzeln, Ralmuswurzeln aa 10,0.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Man verlange ausdrücklich
Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Hierzu eine Beilage.



Merseburger Correspondent.

Ercheint täglich
(mit Ausnahme der Tage nach den Sonn-
und Feiertagen) früh 7¹/₂ Uhr.
Telephonanschluß Nr. 8.

Wöchentliche Beilage:
Illustrirtes Sonntagsblatt.

Abonnementspreis
für das Quartal: 1 Mark bei Abholung,
1 Mark 20 Pf. durch den Fernträger,
1 Mark 25 Pf. durch die Post.

Nr. 180.

Sonntag den 2. August.

1896.

Für die Monate August und September
werden Abonnements auf den

Merseburger Correspondent
zum Preise von 80 resp. 84 Pf. von allen
Postanstalten, Postboten, sowie in der Ex-
pedition entgegengenommen.

Zusätze finden bei der großen Auflage
des Blattes die zweckentsprechendste Verbreitung.

Ostafrikanisches.

Die Verhaftung des Plantagenverwalters Schröder hat die Blätter einmal wieder auf ostafrikanische Schutzgebiete gelenkt. Man erfährt wieder allerlei erbauliche Dinge über die Art und Weise, wie Deutsche die Kultur in den Schutzgebieten fördern. Den Namen der Frau, Weylan und Peters reißt sich würdig der des Schröder an. So anerkennt man sich auch, daß die jetzige lokale Behörde in Tanga die Verhaftung Schröders eingeleitet hat, so bestrebt man sich, daß derselbe so lange sein Treiben fortsetzen dürfte, ohne von den Behörden bestraft zu werden, ja, ohne daß sich irgend Jemand faud, der den Muth besäße, gegen Schröder die Anklage zu erheben. Jetzt, da die zuständige Behörde eingeschritten ist, melden sich auf einmal von allen Seiten Personen, die über Schandthaten Schröders Auskunft zu geben wissen, Personen, die zum Theil schon längere Zeit in Berlin oder doch in Deutschland weilen, die also eine Entschuldigung dafür, daß sie bis jetzt geschwiegen haben, nicht vorbringen können. Und dabei war Schröder nicht einmal Reichsbeamter, dem gegenüber andere Beamte vielleicht Rücksichten nehmen zu müssen glaubten, sondern Angestellter einer Actiengesellschaft, die in Ostafrika Geschäfte zu machen sucht. Allerdings ist Schröder ein Bruder des Dr. Schröder-Poggenlow, der in den Reihen unserer Colonialschwärmer eine einflussreiche Stellung einnimmt, und es mag sein, daß die Befürchtung, durch eine Darlegung der Thaten seines Bruders könne oder werde man sich die Feindschaft jenes Herrn und der ihm nahe stehenden Kreise, die vielleicht auch Fühlung mit der Colonialverwaltung haben und jedenfalls über eine Anzahl rücksichtsloser Presseorgane verfügen, zuziehen und dabei den Kürzeren ziehen. Anders ist es gar nicht erklärlich, daß, obwohl so viele Personen von dem Treiben des Schröder Kenntniß hatten, Niemand auftrat und die Öffentlichkeit davon unterrichtete. Weniger erklärlich ist es freilich, daß von den Behörden nicht früher gegen Schröder eingeschritten ist. Die „Köln. Zeitung“, die über die Angelegenheit jetzt gut unterrichtet ist, behauptet, was früher von den Brutalitäten amtlich bekannt geworden, habe eine strafrechtliche Verfolgung ausgeschlossen erscheinen lassen, sie giebt aber selbst zu, daß die Colonialverwaltung in Berlin die schlechte Behandlung der Eingeborenen durch Schröder schon länger gefast habe, daß ferner Behörden im Schutzgebiete ein Gesuch Schröders, ihm zur Wiedererlangung entlaufener Arbeiter behilflich zu sein, mit Rücksicht auf die „notorisch rohe Behandlung der Arbeiter“ abgelehnt habe, daß Wismann zur Zeit des Aufstandes Buchstabs einen Ausweisungsbefehl gegen Schröder erlassen habe, der aber später wieder zurückgenommen sei, daß Herr von Soden bei einer Anwesenheit in Berlin Herrn Schröder-Poggenlow gesagt habe, er habe die Absicht, seinen Bruder ausweisen zu lassen, daß dann Schröder einige Zeit in Deutschland zugebracht habe, 1893 aber nach Ostafrika zurückgekehrt sei, wo ihm Herr von Segele zwar den Aufenthalt gestattet, ihn aber in der nachdrücklichsten Weise darauf hingewiesen habe, er werde ihn im Auge behalten und bei der geringsten Verfehlung wieder ausweisen lassen. Vorläufig kann man nicht untersuchen, ob wirklich früher keine Möglichkeit zu einer strafrechtlichen Verfolgung Schröders vorgelegen hat, so viel

ist aber jedenfalls schon jetzt klar, daß sowohl die Behörden in Ostafrika, als auch die hiesige Colonialverwaltung schon seit langer Zeit über seine Aufführung unterrichtet waren. Konnte er wirklich nicht strafrechtlich verfolgt werden, so mußte man ihn sonst ungeschädlich machen und das dies möglich war, beweist, daß die Drohung Sodens die Abberufung Schröders zur Folge hatte. Vielleicht klärt uns die „Köln. Zig.“ auch noch darüber auf, wie es ermöglicht wurde, hätte es wohl Niemand der Colonialverwaltung als Verschwendung ausgelegt, wenn sie sich bei dem Gouverneur telegraphisch erkundigt und einen kurzen telegraphischen Bericht verlangt hätte.



ist aber jedenfalls schon jetzt klar, daß sowohl die Behörden in Ostafrika, als auch die hiesige Colonialverwaltung schon seit langer Zeit über seine Aufführung unterrichtet waren. Konnte er wirklich nicht strafrechtlich verfolgt werden, so mußte man ihn sonst ungeschädlich machen und das dies möglich war, beweist, daß die Drohung Sodens die Abberufung Schröders zur Folge hatte. Vielleicht klärt uns die „Köln. Zig.“ auch noch darüber auf, wie es ermöglicht wurde, hätte es wohl Niemand der Colonialverwaltung als Verschwendung ausgelegt, wenn sie sich bei dem Gouverneur telegraphisch erkundigt und einen kurzen telegraphischen Bericht verlangt hätte.

ist aber jedenfalls schon jetzt klar, daß sowohl die Behörden in Ostafrika, als auch die hiesige Colonialverwaltung schon seit langer Zeit über seine Aufführung unterrichtet waren. Konnte er wirklich nicht strafrechtlich verfolgt werden, so mußte man ihn sonst ungeschädlich machen und das dies möglich war, beweist, daß die Drohung Sodens die Abberufung Schröders zur Folge hatte. Vielleicht klärt uns die „Köln. Zig.“ auch noch darüber auf, wie es ermöglicht wurde, hätte es wohl Niemand der Colonialverwaltung als Verschwendung ausgelegt, wenn sie sich bei dem Gouverneur telegraphisch erkundigt und einen kurzen telegraphischen Bericht verlangt hätte.

daß es einfach als Gendarmerie des Sultans handeln werde. — Die Aufständigen scheinen noch einige Tage warten zu wollen, abgleich die Frist von 14 Tagen, die sie für die Bewilligung ihrer Forderung gestellt haben, Donnerstag Abend abgelaufen ist. Die Mächte werden ihre Vorstellungen wegen der Entsendung von Munition bei der griechischen Regierung erneuern. In Methyma herrscht infolge der Haltung der Muhammedaner große Unruhe. Aus dem Innern des Aufstandsgebietes sind Nachrichten über Kämpfe längs des Militär-Cordon eingegangen. — Der nach Armenien entsandte englische Specialcommissar Fitzmaurice hat doch schon einige Erfolge zu Gunsten der Armenier erzielt. Im englischen Unterhause theilte am Mittwoch Staatssecretär Curzon mit, die Porte habe Befehle an die türkische Commission in Biredjit gesandt, daß Allen, die zum Christenthum zurückkehren wollen, dies gestattet werde. Fitzmaurice berichtet, eine Anzahl armenischer Familien hätte bereits von dieser Erlaubniß Gebrauch gemacht, er erwarte die Rückkehr anderer Armenier, die geflohen seien, und hoffe, daß die Einwohner der benachbarten Dörfer zum Christenthum zurückkehren würden. Die in eine Moschee verwandelte armenische Kirche sei wieder hergestellt, die Priester seien zurückgebracht worden; ein Bataillon regulärer Truppen sei auf dem Wege von Aleppo nach Biredjit, um die Reserve zu ersetzen. In der Türkei steht bekanntlich Todesstrafe auf dem Abfall vom Islam. Die Armenier in Biredjit waren nach einem vorausgegangenen schonungslosen Gemelch zwangsweise zum Mohammedanismus bekehrt worden.

England. Der Jamesonprozeß bewegt noch immer lebhaft die öffentliche Meinung in England. Man beginnt jetzt eingehender die Verhältnisse zu untersuchen, deren Opfer Jameson geworden ist. Insbesondere richtet sich die Aufmerksamkeit auf das Treiben der Chartered Compagnie, in deren Diensten Jameson gestanden hat und in deren Auftrag er jenen verunglückten Raubzug nach Transvaal unternahm. Was man längst hätte thun müssen, geschieht erst nach der Beurtheilung Jamesons; ein parlamentarischer Ausschuß wird das Verhalten der Chartered Compagnie, deren gewinnstüchtiges Raubsystem dem englischen Namen wahrlich keine Ehre gemacht hat, untersuchen. Dabei wird wohl auch die Frage erörtert werden, ob es angängig ist, der Compagnie die ihr ertheilten weitgehenden Berechtigungen zu belassen. Herr Cecil Rhodes dürfte es schon etwas schwillig werden, wenn er die Nachricht von der Einsetzung dieses Untersuchungsausschusses empfangt.

Spanien. Die Begünstigung des kubanischen Aufstandes aus den Vereinigten Staaten muß in letzter Zeit wieder recht umfangreich gewesen sein, da Präsident Cleveland sich veranlaßt sah, abermals eine Proclamation zu erlassen, welche den Bürgern die Bewahrung der Neutralität Kuba gegenüber zur Pflicht macht und ankündigt, daß jede Verletzung der Neutralität streng verfolgt werden wird. Helsen wird's nicht viel. — Auf der Insel Pinos an der Südküste Kubas hat der Aufstand nun ebenfalls Boden gewonnen. Nach einer in Madrid eingegangenen Privatbeziehung aus Havannah ist in der Hauptstadt der Insel Pinos ein Waffen- und Munitionslager und damit zusammenhängend eine Verschwörung entdeckt worden. Den Verschwörern war es gelungen, sich des Militär-Kommandanten zu bemächtigen; derselbe wurde jedoch durch die Polizei wieder befreit und so der Plan zum Scheitern gebracht. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Ein in New-York eingegangenes Telegramm aus Havannah stellt die Sache etwas anders dar. Danach wäre unter den Gefangenen eine Revolte ausgebrochen. Dreihundert andere Personen hätten sich der Bewegung angeschlossen und bereiteten einen Angriff auf die Stadt vor.